

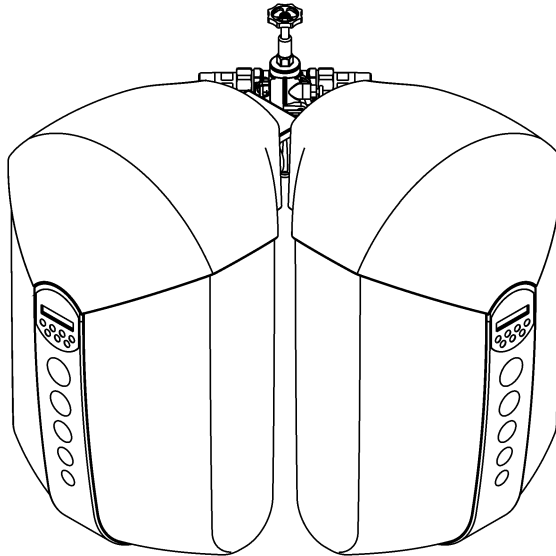
# Einbauanleitung

## JUDO i-balance 50

Vollautomatischer Kalkschutz

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch



DVGW-geprüfte Einzelgeräte  
JUDO i-balance 25



**Vor Gebrauch lesen und aufbewahren!**



---

**Anfragen, Bestellungen, Kundendienst**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

**Hausanschrift**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

**Sehr geehrte Kundin  
sehr geehrter Kunde,**

**wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Geräts entgegengebracht haben. Mit diesem Vollautomatischer Kalkschutz haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.**

**Das Gerät ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.**

**Jedes Gerät wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).**

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu dieser Einbauanleitung</b> .....	<b>4</b>
1.1	Verwendete Symbole .....	4
1.2	Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung.....	5
1.3	Verwendete Einheiten .....	5
<b>2</b>	<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b> .....	<b>5</b>
2.1	Wasserdruck.....	6
2.2	Hinweis auf besondere Gefahren	6
<b>3</b>	<b>Produktangaben</b> .....	<b>7</b>
3.1	Einsatzzweck.....	7
3.2	Prüfzeichen.....	7
3.3	Verwendete Werkstoffe .....	7
<b>4</b>	<b>Installation</b> .....	<b>8</b>
4.1	Allgemeines .....	8
4.2	Anforderungen an den Einbauort .....	8
4.3	Montage der Kalkschutzanlage .....	9
4.4	Montage des Einbaudrehflanschs (JQE).....	9
4.5	Montage des Umgehungsventils (JQX) .....	10
4.6	Montage der Abstützungselemente 11	
4.7	Montage des Parallel- Anschlussblocks (JQT).....	11
4.8	Montage der beiden einzelnen Kalkschutzmodule .....	12
4.9	Ableitung des Spülwassers .....	13
<b>5</b>	<b>Betrieb</b> .....	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>16</b>
6.1	Einbaumaße .....	17
6.2	Lieferumfang.....	18
6.3	Zubehör .....	18
6.4	Schutzmaßnahmen gegen Korrosion .....	18
<b>7</b>	<b>Ersatzteile</b> .....	<b>19</b>
<b>8</b>	<b>Entsorgung</b> .....	<b>20</b>
<b>9</b>	<b>Kundendienst</b> .....	<b>24</b>

Gerätenummer:  .....
----------------------------

# 1 Zu dieser Einbauanleitung



(siehe Kapitel 1.2 „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Einbauanleitung muss ständig am Einsatzort des Geräts verfügbar sein.

Diese Einbauanleitung soll es erleichtern, das Gerät kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Einbauanleitung enthält wichtige Hinweise, um das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Geräts zu erhöhen.

Die Einbauanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten am Gerät beauftragt ist, zum Beispiel:

- **Installation**
- **Betrieb**
- **Instandhaltung**  
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Einbauanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Einbauanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für Sicherheit- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Einbauanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel 2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.

## 1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Einbauanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

	<b>ACHTUNG</b>		Hinweis auf bestehende Gefahren
	Warnung vor		elektrischer Spannung
	Vom Hersteller vorgeschriebene		Anziehmomente
	Anwendungstipps und andere		Informationen

Direkt am Einbaudrehflansch bzw. am Gerät angebrachte Hinweise, wie z. B.

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

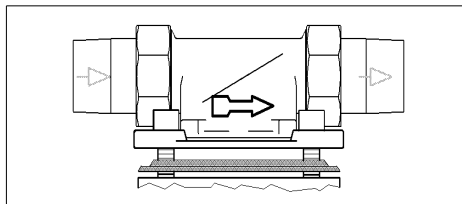


Abb. 1: Einbaudrehflansch

## 1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Geräts
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Einbauanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Gerät zur Folge haben.

## 1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem SI (Système International d'Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = $10^5$ Pa = 0,1 N/mm <sup>2</sup>
½"	DN 15
1 ¼"	DN 32

## 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung des Geräts unterliegt jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Einbau- und der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

**Das zu behandelnde Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!**

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität bzw. mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferanten Rücksprache zu halten!

Das Gerät ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Es ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Das Gerät darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Einbau- und der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung des Geräts außerhalb der in der Einbau- und der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt

mit dem Hersteller/Lieferanten Rücksprache zu halten.

Das Gerät ist nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

### Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

Um das Abwasser im Betrieb und auch bei einem eventuellen Defekt des Geräts sicher ableiten zu können, sind die im Kapitel 4.2 „Anforderungen an den Einbauort“ gemachten Angaben genau einzuhalten!

## 2.1 Wasserdruck

Der Wasserdruck muss mindestens 2 bar betragen.

Der optimale Betriebsdruck für das Gerät liegt bei 3 bar bis 5 bar. Hier arbeitet es am wirtschaftlichsten.

Ein Betriebsdruck über 7 bar kann zu Betriebsstörungen führen.

Bei einem **Wasserdruck über 7 bar muss** ein Druckminderer oder eine Hauswasserstation mit einem Druckminderer **vor** dem Gerät installiert werden (siehe Abb. 2).

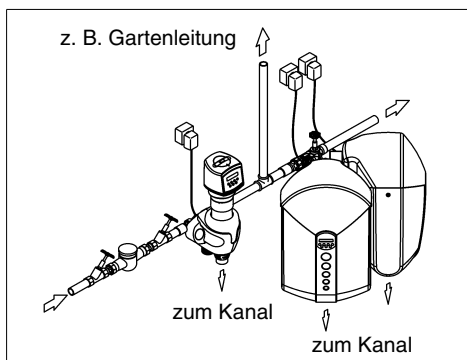


Abb. 2: JUDO i-balance mit Hauswasserstation vor der Anlage



Bei einem **Wasserdruck von 5 bar bis 7 bar** empfehlen wir, eine JUDO Hauswasserstation z. B. JUDO PROMI-QC zu installieren.

Bei modernen Sanitärinstallationen (insbesondere bei Verwendung von Einhebelmischern) treten häufig trotz normaler Netzdruckverhältnisse Druckspitzen bis über 30 bar auf. Dies kann zu Beschädigungen von funktionswichtigen Innenteilen der Steuerung führen.

## 2.2 Hinweis auf besondere Gefahren

### 2.2.1 Elektrische Geräte/Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe der Anlage befinden!

Elektrische Geräte/Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Anlage befinden, können durch Wasser, das bei der Reinigung und Spülung oder unsachgemäßer Verwendung aus der Anlage austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte/Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte/Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen.



Im Netzgerät wird die Netzspannung auf eine ungefährliche Kleinspannung von 24 V reduziert, mit der die Elektronik der Anlage betrieben wird. Es dürfen keine anderen Netzgeräte verwendet werden.

Vorsicht bei Berührung ohne Abdeckhaube! Die Bauelemente der Elektronik können im Betrieb heiß werden. Außerdem besteht Gefahr durch bewegliche Teile.

**Potenzialfreier Ausgang**



Für die Fernübertragung der Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs darf ausschließlich Klein- spannung verwendet werden!

**Schaltspannung .....maximal 24 V**  
**Strom.....maximal 1 A**

**3 Produktangaben**

**3.1 Einsatzzweck**

Das Gerät ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30 °C geeignet.

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel 2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Dieses Gerät reduziert die Neigung des Wassers, überschüssigen Kalk auszufällen und schützt damit die Wasserleitungen und Warmwasserbereiter vor Kalkbelägen.

Geräte und Armaturen werden geschont.



Kalkbeläge hemmen den Wasser- durchfluss und können dadurch zu erhöhtem Energieverbrauch führen.

**3.2 Prüfzeichen**



Abb. 3: DVGW-Zeichen

Die Geräte entsprechen den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergän- zung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717.

**3.3 Verwendete Werkstoffe**

Die zur Verwendung kommenden Werkstof- fe sind gegenüber den im Trinkwasser zu er- wartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig.

Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiolo- gisch unbedenklich. Kunststoffe erfüllen die KTW-Leitlinie des Umweltbundesamts (UBA) und des DVGW-Arbeitsblatts W 270. Metallische Werkstoffe erfüllen die Anfor- derungen der DIN 50930-6.

## 4 Installation

### 4.1 Allgemeines



(siehe Kapitel 1.2 „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel 2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss das Gerät sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Geräts aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Maße beachten (siehe Kapitel 6.1 „Einbaumaße“).

Oberhalb und unterhalb des Geräts werden mindestens **300 mm Freiraum** benötigt, um alle Wartungsarbeiten ordnungsgemäß durchführen zu können.

Beim Einbau des Geräts in die Zuleitung zum Warmwasserbereiter ist sicherzustellen, dass sich das Sicherheitsventil des Warmwasserbereiters in Fließrichtung **nach** dem Gerät befindet.

**Hinweis: Das Gerät darf nicht in Zirkulationsleitungen eingebaut werden.**

#### 4.1.1 Einbaulage



**Das Gerät grundsätzlich in senkrechter Lage ( $\pm 5^\circ$ ) installieren! Wird dies nicht beachtet, so kann die Funktion beeinträchtigt werden.**

### 4.2 Anforderungen an den Einbauort



**Um einen störungsfreien Betrieb sicherstellen zu können, müssen die nachfolgend genannten Anforderungen eingehalten werden:**

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden kommen.
- Wir empfehlen, das Gerät nach einem Rückspül-Schutzfilter einzubauen, um das Einschwemmen von Schmutzpartikeln und Sand zu verhindern.
- Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein.
- Unbefugte Personen dürfen zu dem Gerät keinen Zugang haben.
- Besonders bei kleinen Querschnitten und weichen Leitungsmaterialien sollten die Wasserleitungen nahe am Anschlussflansch mit zwei Rohrschellen abgestützt werden.

#### 4.2.1 Stromversorgung



Für die beiden Netzgeräte ist eine spritzwassergeschützte Steckdose (230 V / 50 Hz) erforderlich, gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume.

Die Netzspannung darf nicht unterbrochen werden (z. B. durch Lichtschalter). Wird das Gerät nicht mit Strom versorgt, erfolgt keine Warnung bei Störungen und keine Wasserbehandlung.

Die Länge des Netzanschlusskabels beträgt ca. 1,5 m.



### 4.3 Montage der Kalkschutzanlage

Die beiden einzelnen Kalkschutzmodule werden über den Parallel-Anschlussblock (JQT) an die Rohrleitung angeschlossen. Der Platzbedarf der Anlage kann dem Kapitel 6.1 „Einbaumaße“ entnommen werden.

### 4.4 Montage des Einbaudrehflanschs (JQE)

**Vor dem Einbau des Einbaudrehflanschs die Möglichkeiten der Ableitung des Spülwassers prüfen.**

Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement zwischen der Rohrleitung und dem Gerät.

Er ist sowohl für waagerechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Die Einbauhöhe richtet sich nach dem Verlauf der Leitung. Die Mindesteinbauhöhe vom Boden bis zum Einbaudrehflansch beträgt 50 cm.

Bei dieser Einbausituation ist ein direktes Unterstellen eines 10 l Eimers nicht möglich.

**Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 4).**

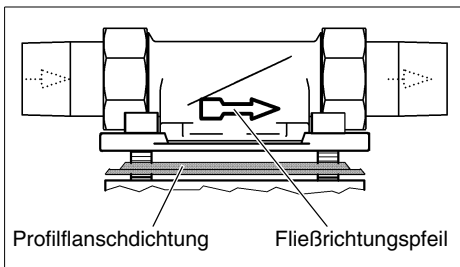


Abb. 4: Einbaudrehflansch



**Bei Nichtbeachtung ist das Gerät nicht funktionsfähig.**

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen!

Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung des Einbaudrehflanschs kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe des Geräts aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Gerät einwirken.

## 4.5 Montage des Umgehungsventils (JQX)

Durch den Einsatz eines Umgehungsventils zwischen Einbaudrehflansch und Gerät ist auch bei eventuellen Wartungsarbeiten am Gerät eine kontinuierliche Entnahme von unbehandeltem Trinkwasser möglich.

- Zunächst die Rohrleitung mit dem neu installierten Einbaudrehflansch JQE spülen. Der Einbaudrehflansch ist noch durch den schwarzen Montagedeckel verschlossen.
- Anschließend das Wasser wieder absperren (am Haupthahn bzw. Absperrventil) und den Montagedeckel des Einbaudrehflanschs entfernen.
- Das Umgehungsventil auf der mit dem eingegossenen Buchstaben „R“ (Rohr) gekennzeichneten Flanschseite mit dem Einbaudrehflansch durch Einrasten des Bajonetts verbinden (siehe Abb. 5).

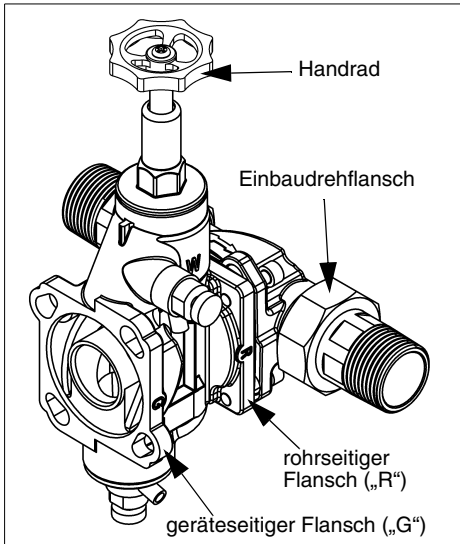


Abb. 5: Umgehungsventil (JQX)

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 6). Wird dies nicht beachtet, kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasser-

schäden an Haus und Einrichtung entstehen.

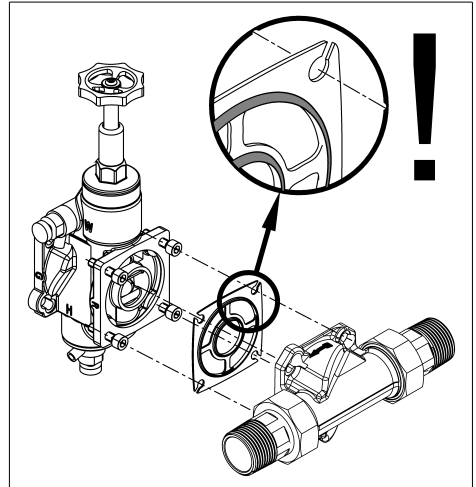


Abb. 6: Profilflanschdichtung

- Die vier Zylinderschrauben M6x25 fest anziehen.



Das Anziehmoment (ca. 4 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt!

Das Handrad des Umgehungsventils kann beliebig nach oben oder auch seitlich stehen. Der Einbau sollte so erfolgen, dass nach den örtlichen Gegebenheiten das Handrad gut zugänglich ist.

#### 4.6 Montage der Abstützungselemente

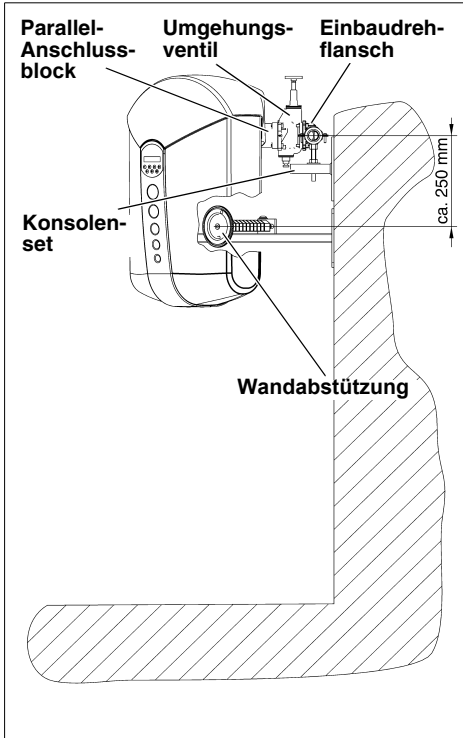


Abb. 7: Abstützungselemente

Das Konsolen-Set (2 Konsolen mit je einer Rohrschelle) wird mit 4 Sechskantschrauben an die Wand geschraubt.

Hinweise zur Montage der Wandabstützung (Behälterstütze) sind in der zugehörigen Montageanleitung enthalten.

#### 4.7 Montage des Parallel-Anschlussblocks (JQT)

- Sicherstellen, dass das Profil der Profillanschdichtung zum Umgehungsventil zeigt (siehe Abb. 8).

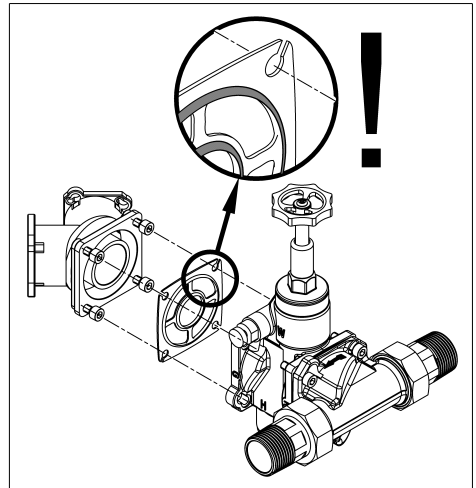


Abb. 8: Profillanschdichtung

- Den Flansch des Parallel-Anschlussblocks (JQT) durch Einrasten des Bajonettanschlusses mit dem Umgehungsventil (JQX) verbinden und anschließend die vier Zylinderschrauben fest anziehen.

#### 4.8 Montage der beiden einzelnen Kalkschutzmodule

**Vor dem Anschluss der Kalkschutzmodule die Möglichkeiten der Ableitung des Spülwassers prüfen.**

Der Anschlussflansch der Kalkschutzmodule ist durch eine weiße Schutzscheibe abgedeckt. Diese Schutzscheibe ist mit vier Innensechskantschrauben M6x25 befestigt.

- Alle vier Innensechskantschrauben lösen und die weiße Schutzscheibe entfernen.

**Die Schrauben nicht herausdrehen, da Bajonettanschluss!**

Das Profil der Profilverflanschdichtung muss zum Parallel-Anschlussblock zeigen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtungen entstehen.

- Das erste Kalkschutzmodul anheben und ca. 30° gegen Uhrzeigersinn schwenken.
- An den Parallel-Anschlussblock so ansetzen, dass die Schraubenköpfe durch die Bajonettbohrungen hindurchgehen (siehe Abb. 9 I).

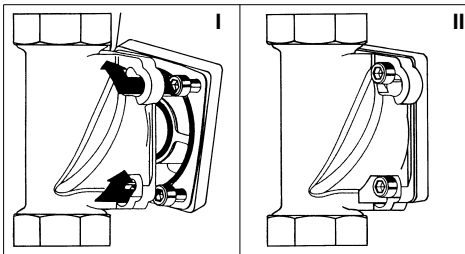


Abb. 9: Einbaudrehflansch mit Bajonett

- Das Kalkschutzmodul ca. 30° im Uhrzeigersinn zurück schwenken.
- Die vier Innensechskantschrauben fest anziehen (siehe Abb. 9 II).

**Nm** Das Anziehmoment (ca. 4 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und das Kalkschutzmodul nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

**Anschließend das zweite Kalkschutzmodul auf die gleiche Weise montieren.**

- Nach der Montage beider Kalkschutzmodule die Wandabstützung so weit herauschieben, bis sie an der Verkleidung der Module anliegt und die Module senkrecht zur Wand hängen. Danach die Schraube der Wandabstützung festziehen.

## 4.9 Ableitung des Spülwassers



Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss nach DIN 1986 vorhanden sein.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene muss ein freier Auslauf des Abwassers nach DIN EN 1717 und DIN 1988-100 gewährleistet sein.

Den Abwasserschlauch für das Spülwasser knickfrei und mit stetigem Gefälle zum Siphon bzw. zum Kanalanschluss (der einen freien Auslauf gewährleisten muss) verlegen.

Falls sich am Einbauort ein stetiges Gefälle zum Siphon bzw. zum Kanalanschluss (der einen freien Auslauf gewährleisten muss) nicht realisieren lässt, muss zur Förderung des Spülwassers eine Hebeanlage eingebaut werden.

Vor dem Einstecken des Geräts sicherstellen, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist.

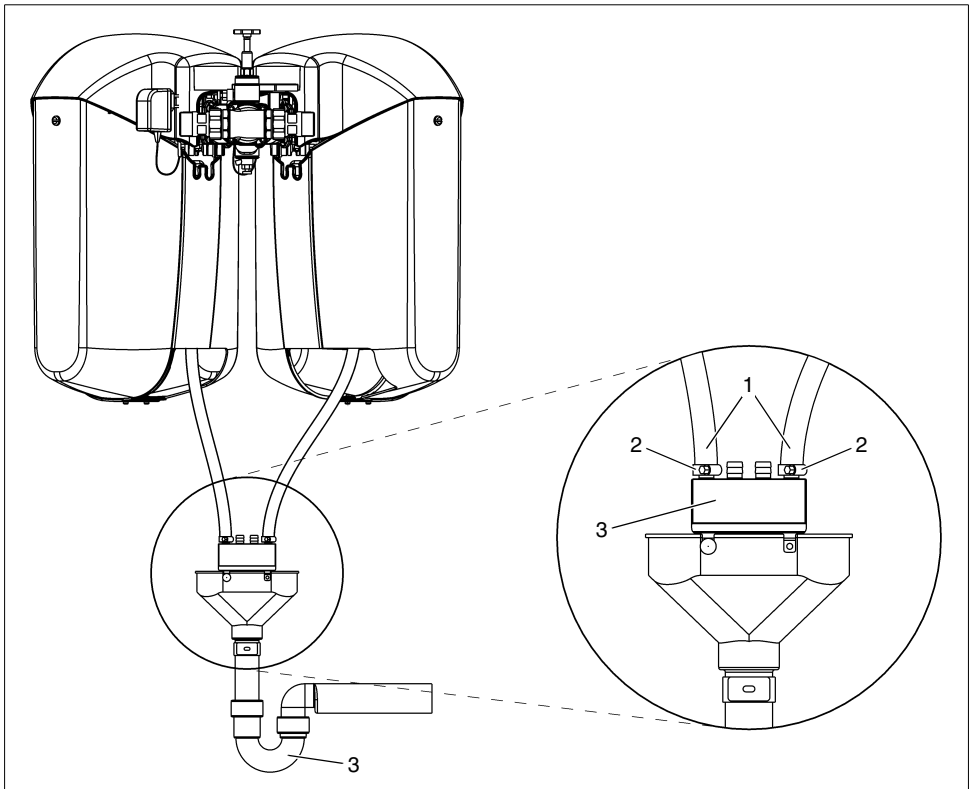


Abb. 10: Anschluss an Siphon

- 1 Abwasserschläuche (Spülwasser)
- 2 Schlauchschellen
- 3 Siphon mit Entwässerungsaufsatz



Die Verwendung des mitgelieferten Siphons gewährleistet einen freien Auslauf nach DIN EN 1717 und DIN 1988-100.

### Spülwasserschläuche anschließen

- Spülwasserschläuche kürzen und knickfrei und mit stetigem Gefälle zum Siphon verlegen.
- Freie Enden der Schläuche auf den Entwässerungsaufsatz des Siphons stecken.
- Jeden Spülwasserschlauch mit einer der beigelegten Schlauchschellen sichern.

## **5 Betrieb**

**Ausführliche Informationen zum Betrieb der Kalkschutzanlage sind in der Einbau- und Betriebsanleitung zum Kalkschutzmodul i-balance 25 enthalten (Best.-Nr. 1703237).**

**Einstellen des Reinigungs-/Spülintervalls und ggf. manuelle Spülung müssen für beide Kalkschutzmodule separat vorgenommen werden.**

## 6 Technische Daten

Vollautomatischer Kalkschutz JUDO i-balance 50

Bestellnummer	8210441
Maximale Umgebungstemperatur	30 °C
Maximale Wassertemperatur	30 °C
Luftfeuchtigkeit	nicht kondensierend
Rohranschluss	1¼" AG
Gewinde	nach DIN EN 10226-1
Nenndruck <sup>1)</sup>	PN 10
Betriebsdruck <sup>2)</sup>	2 - 7 bar
Nenndurchfluss	5 m <sup>3</sup> /h
Maximale Anzahl der Wohneinheiten	12
Druckverlust bei Nenndurchfluss	0,5 bar
Durchschnittlicher Tageswasserverbrauch	max. 1600 L
Kapazität der Kalkschutzmodule	2000 m <sup>3</sup>
Anzahl der Kalkschutzmodule	2
Maximale Leistungsaufnahme	20 W
Leistungsaufnahme ohne Wasserdurchfluss	2 W
Elektroanschluss	230 V / 50 Hz

- 1) Der Nenndruck bezeichnet die Druckstufe (Festigkeitsstufe), für welche das Gerät ausgelegt ist.
- 2) Der maximale Betriebsdruck ist niedriger, um die optimale Funktion des Geräts sicherzustellen.



## 6.1 Einbaumaße

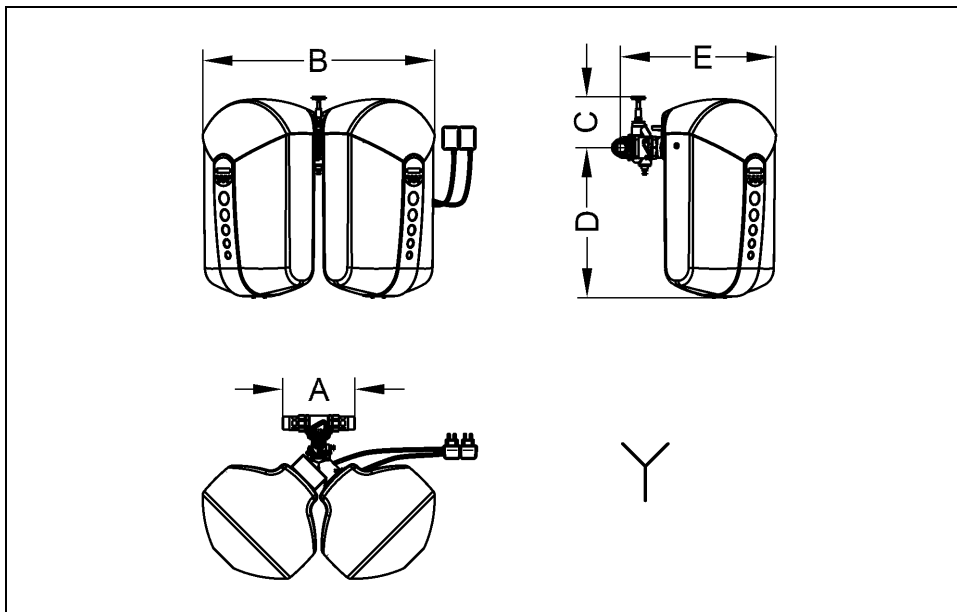


Abb. 11: Einbaumaße

<b>A</b>	230	Einbaulänge
<b>B</b>	732	Gerätebreite
<b>C</b>	160	Höhe oberhalb Rohrmittle
<b>D</b>	474	Höhe unterhalb Rohrmittle
<b>E</b>	491	Einbautiefe bis Rohrmittle
Y		Kanalanschluss erforderlich

Alle Maße in [mm] (siehe Abb. 11)

## 6.2 Lieferumfang

- 2 Kalkschutzmodule
- Einbaudrehflansch JQE 1¼" mit Verschraubung
- Umgehungsventil JQX
- Parallel-Anschlussblock JQT
- Konsolenset
- Wandabstützung, verhindert das Verdrehen des Geräts.  
Keine Gewichtabstützung!
- Siphon mit Entwässerungsaufsatz 4-fach
- Einbauanleitung

## 6.3 Zubehör

- JUDO Störmeldung  
Kabel für i-balance, Länge 10 Meter  
(je 1 Kabel pro Kalkschutzmodul erforderlich, Best.-Nr. 2210556)

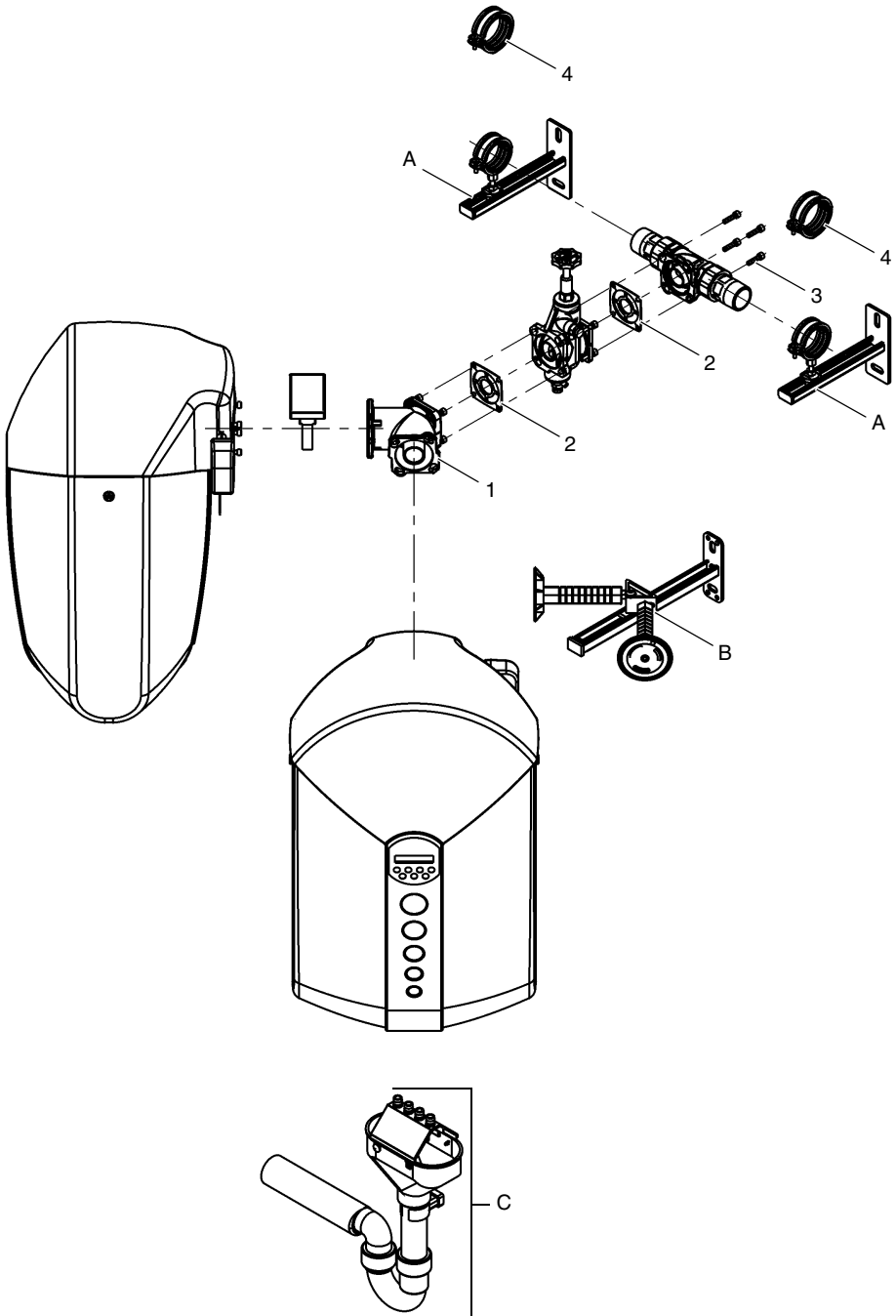
## 6.4 Schutzmaßnahmen gegen Korrosion

### **Unsere Empfehlung bei Korrosionsproblemen im Kaltwasser:**

Einbau einer JUDO i-dos Dosierpumpe in die Wasserleitung nach dem Gerät, um das Wasser proportional mit einer JUL-Minerallösung anzureichern.

Die JUL-Mineralösungen enthalten Wirkstoffkomponenten, die die Voraussetzungen zum Aufbau einer homogenen Schutzschicht im nachfolgenden Rohrsystem schaffen. Diese Wirkstoffkomponenten entsprechen in der vorgeschriebenen Art, Qualität und Menge dem § 11 der aktuellen TrinkwV („Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren“).

## 7 Ersatzteile



## Ersatzteilliste i-balance 50

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE <sup>1)</sup>
A	Konsolenset (enthält auch 2x Rohrschellen DN 25 - 30)	1	2201396	45
B	Ersatzteilset Wandabstützung	1	2201911	115
C	Ersatzteilset Siphon mit Entwässerungsaufsatz 4-fach	1	2210593	136
--	Kalkschutzeinheit	1	2210587	810
1	T-Parallelfansch	1	2250215	163
2	Profilflanschdichtung	1	2250219	6
3	Zylinderschrauben M6x25 (Set mit 4 Stück)	1	2060333	5
4	Rohrschellen DN 45 - 50 (Set mit 2 Stück)	1	2201734	VE <sup>2)</sup>

1) VE = Verrechnungseinheit

2) VE stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Austauschintervall: \*\* = 2 Jahre

Die Ersatzteile der beiden einzelnen Kalkschutzmodule finden sich in der Einbau- und Betriebsanleitung i-balance 25 (1703237).

## 8 Entsorgung

Verpackungsabfall ist dem örtlich eingerichteten Recycling-System zuzuführen.

Zum Schutz der Umwelt dürfen Altgeräte und verbrauchte Batterien nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen die kommunalen Sammel- bzw. Rücknahmestellen nutzen, die zur kostenlosen und umweltgerechten Entsorgung verpflichtet sind.









## 9 Kundendienst



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380 • D-71351 Winnenden

Tel. +49 (0)7195 / 692-0

e-mail: info@judo.eu • judo.eu



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich

Josef-Sandhofer-Straße 15 • A-2000 Stockerau

Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79

e-mail: info@judo-online.at • judo-online.at



### JUDO Wasseraufbereitung AG

Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59

e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal - Filiale BeNeLux

Laarbeeklaan - Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel - Bruxelles

Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85

e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu



### JUDO France S.à.r.L

76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49

e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

<b>JUDO i-dos</b> Dosierpumpe für JUL-Minerallösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalkablagerungen.		<b>JUDO HEIFI-KOM PLUS</b> Kombination aus Heizungs-Rückspülfilter und Heizungs-Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.
<b>JUDO PROMI-QC Hauswasserstation</b> Rückspül-Schutzfilter mit Edelstahl-Filtergewebe und Punkt-Rotations-System, mit Druckminderer und Rückflussverhinderer.	<b>JUDO ZEWA-WASSERSTOP</b> Zentrale Wasserüberwachungsarmatur. Riegelt ab bei Rohrbruch, erkennt Leckagen.	<b>JUDO PROFI-QC</b> Rückspül-Schutzfilter der Keimschutzklasse mit Edelstahl-Filtergewebe und Punkt-Rotations-System zur optimalen Abreinigung des Siebeinsatzes.

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.

1703645 • 2023/06